

## ERLÄUTERUNG ZUM ENTWURF / MASNAHMENPLAN

### „Variantenvergleich Entwicklungskonzept Badgelände Bohnitzsch“

Das Badgelände Bohnitzsch wirkt auf den ersten Blick als ein Gebiet der ruhenden Kraft. Diese Kraft, die gegenwärtig eine Geborgenheit ausstrahlt, ist auch weitestgehend einer seiner größten Vorzüge: prachtvolle große alte Bäume, weite Wiesen. Auch das Leere Becken nimmt einem vorweg, wie lebendig einst dieser Ort war. Uns ist es klar, das nur eine einzige Nutzung heute undenkbar ist. Deshalb muss es sich um einen Ort handeln, der sowohl den unmittelbaren Nachbarn, den Bewohnern von Meißen, als auch Gästen von nah und fern eine Möglichkeit bieten muss dort zu verweilen.

Dem Entwurf im Aufgabengebiet legen wir zwei Prinzipien zugrunde:

1. Nutzung der bestehenden Morphologie und Infrastruktur im Gebiet
2. Bereicherung der ursprünglichen Monofunktion des Areals als Freibad um weitere Funktionen, die zur Belebung des Standortes beitragen können.

#### **Freibad / Schwimmbecken**

Der Entwurf behält in reduzierter Größe und Form ein Freibadbecken zum Schwimmen bei. Den eigentlichen „sauberen“ Teil des Pools, der zum Schwimmen bestimmt ist, platzieren wir in die Mitte des bestehenden Beckens. Die restliche Geometrie des gegenwärtigen Beckens gestalten wir zu einer natürlichen Wasserfläche um, wo die Wasserqualität auf Basis der Selbstreinigung durch Pflanzen gewährleistet wird. Die ursprünglich 2500m<sup>2</sup> große Beckenfläche wird auf 1400m<sup>2</sup> reduziert, wobei nur ca. 470m<sup>2</sup> als Freibadbecken entworfen werden, der restliche Bereich ist als natürliche Wasserfläche belassen. Diese ist nicht zum Schwimmen gedacht, sondern als Erholungsfläche z.B. zum Angeln, für kleine Bootsfahrten, Schlittschuhfahren im Winter, gegebenenfalls für „Wohnen auf dem Wasser“ als Eventunterkunft. Dies soll zu einer erhöhten Attraktivität des Standortes für Bewohner der Stadt beitragen als auch für Besucher und Gäste des Campingplatzes, welcher im Entwurf beibehalten wird.

#### **Campingplatz**

Für Zwecke des Campingplatzes platzieren wir in die jeweiligen Grünräume Stellplätze für Caravane, Zeltplätze und kleine vermietbare Wohneinheiten. Das Servicegebäude des Camps belassen wir auf dem ursprünglichen Standort, wo sich bereits technische und soziale Einrichtungen befinden. Man kann somit erwarten, dass sich Leitungen etc. bereits vor Ort befinden. Detaillierte Grundriss- und Architekturlösungen dieser Objekte sind nicht Bestand des Variantenvergleichs.

#### **Wege**

Ein weiterer grundlegender Bestandteil der Lösung ist der Entwurf der Kommunikationen und Wegesysteme im Gebiet. Der Entwurf sieht nicht vor, dass Autos das Gebiet befahren dürfen. Hinter der bestehenden Einfahrt in das Areal ist ein Parkplatz vorgesehen (Pflasterstein mit durchwachsenem Gras, siehe Detail). Ein Ringweg ermöglicht das befahren durch Dienst- bzw. Servicewagen. Weitere entworfene Fußwege unterstützen durch ihren Charakter die jeweilige Art der vorgeschlagenen Nutzung. Es handelt sich um drei Wegearten:

- Wassergebundene Wegedecke (Service des Gebiets, vor allem zum Spazieren und Gehen)
- Tennenbelag aus verfestigtem Ziegelmehl (vor allem zum Laufen und Jogging gedacht)
- Asphaltwege für Inlineskates (im Winter eventuell Schlittschuhlaufen - Eisbahn)

Auf diese Weise entworfene Wege unterstützen durch ihren Charakter die Nutzung des Areals für Sport- und Naherholung nicht nur durch Besucher des Campingplatzes, oder Freibades, sondern auch durch umliegende Einwohner und Bewohner der Stadt Meissen.

## **Südfläche**

Im Süden des Gebietes knüpfen wir an die bestehenden Sportplätze an und schlagen ein Lauf-oval vor. Dieses ist fürs Laufen/Jogging gedacht und dupliziert sich mit einem Spazierweg aus einer wassergebundenen Wegedecke. Jede Geschwindigkeit hat ihren Platz. Ein weiterer kleiner Fußball-/Sportplatz bereichert das Freizeitangebot. Die Wiese im Westen ist als größerer Eventplatz für Veranstaltungen denkbar. Allgemein wird den Nutzungen im Süden noch ein Grad an Offenheit belassen.

Es ist nötig die höher aufgeführten Ideenentwürfe der Vorplanung weiter detailliert zu untersuchen und in weiteren Planungsstufen zu bearbeiten. Es handelt sich hierbei vor allem um:

- Selbstreinigungsfunktion der natürlichen Wasserflächen in Abhängigkeit von der Tiefe und Größe der Wasserfläche
- Gutachten der Kapazitäten der Wasserquelle (Bohrung) - ausreichende Bilanz der Verdunstung und Versickerung
- Betrieb des Areals, d.h. welche Flächen sind der Öffentlichkeit frei zugänglich und welche werden gewerblich genutzt / an Dritte vermietet. Daraus folgt die genaue Platzierung von Eingängen und Trennungen der einzelnen Nutzungen, bzw. deren Verbindung.
- der konkrete architektonische Entwurf des Campingplatzes